



Informationsveranstaltung DRSC und Deloitte

„Projekt des IASB zur Entwicklung eines Rechnungslegungsstandards für SMEs - Darstellung des ED-IFRS for SMEs“

Liesel Knorr, DRSC e.V.
Hamburg, 19. Februar 2007



Themenübersicht

1. Hintergrund des IASB-Projektes

2. Projektablauf

3. Definition von SMEs

4. Inhalte des Entwurfs des IASB: ED-IFRS for SMEs

5. Ausblick



1. Hintergrund des SME-Projektes des IASB (I)

- weltweite Verbreitung der IFRS
 - zugelassen oder gefordert in ca. 140 Ländern
 - aktuelle Projekte zur Einführung: z.B. Kanada, Russland
- Nachfrage in SMEs
 - Kreditvergabe von Banken über Grenzen hinweg
 - ausländische Lieferanten, ausländische Kunden
 - Ratingagenturen
 - Private Equity Geber
 - ...



Anwendbarkeit der IFRS in den SMEs?



1. Hintergrund des SME-Projektes des IASB (II)

ABER:

- Ausrichtung der IFRS an den Interessen des Kapitalmarktes
- Komplexität / Umfang der IFRS
- Änderungshäufigkeit der IFRS
- Kosten-Nutzen Relation für SMEs
- Informationsbedarf der Adressaten von SME-Abschlüssen
- Know-How in SMEs
- ...



Entwicklung nationaler Regeln für SMEs



1. Hintergrund des SME-Projektes des IASB (III)

- nationale Regeln für SMEs
 - nur teilweise „Annäherung“ an IFRS
 - Herausbildung nationaler „IFRS for SMEs“
 - keine Vergleichbarkeit
 - „Qualität“ der IFRS?



IASB-Projekt: Rechnungslegungsstandard für SMEs



Themenübersicht

1. Hintergrund des IASB-Projektes

2. Projektablauf

3. Definition von SMEs

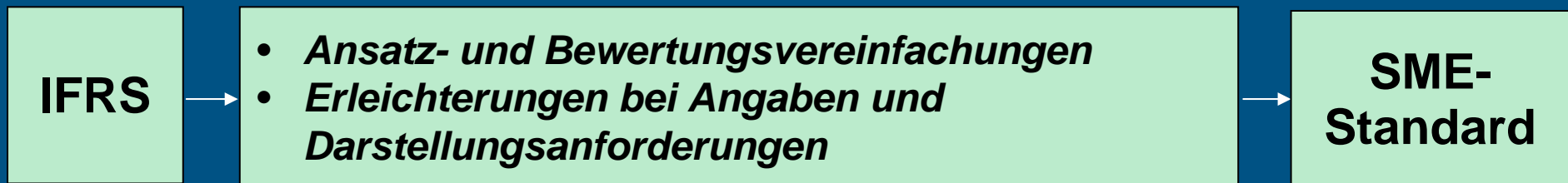
4. Inhalte des Entwurfs des IASB: ED-IFRS for SMEs

5. Ausblick



2. Projekt des IASB: Ziel

- einheitliches Regelwerk qualitativ hochwertiger, verständlicher und durchsetzbarer Standards für SMEs weltweit
- Ausrichtung an Anforderungen der Nutzer von SME-Abschlüssen
- Finanzberichterstattungsaufwand und Bilanzierungsanforderungen verringern
- bestehendes Rahmenkonzept des IASB als Grundlage
- Möglichkeit zum Übergang auf Full IFRS



Entscheidungsgrundlage

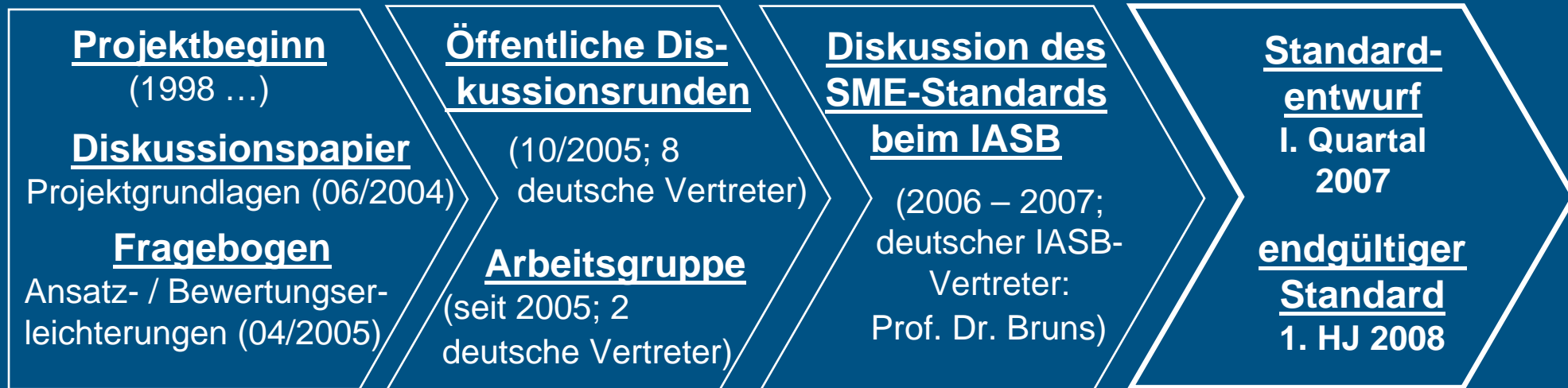
- Bedürfnisse der Abschlussadressaten
- Kosten-Nutzen-Erwägungen



Themenübersicht	1. Hintergrund	2. Projekttablauf	3. SME-Definition	4. ED-IFRS for SMEs	5. Ausblick
-----------------	----------------	--------------------------	-------------------	---------------------	-------------

2. Projekt des IASB: Projektplan (I)

- 1998 IASC beginnt Projekt zu SMEs
- 2002/2003 Anregung der Trustees der IASC Foundation
- 2003 Umfrage beim Treffen der World Standard Setters (WSS)





2. Projekt des IASB: Projektplan (II)

- Vorabversion des Entwurfs im August und November 2006 auf IASB-Website veröffentlicht
Anregung eines frühen Meinungsbildungsprozesses
- Übersetzungen des Entwurfs
spanisch, französisch, deutsch
- Probeabstimmung des IASB im Oktober 2006:
11 – 1 (+1 vorbehaltlich des endgültigen Entwurfs) für die Veröffentlichung des Entwurfs



Themenübersicht

1. Hintergrund des IASB-Projektes

2. Projektablauf

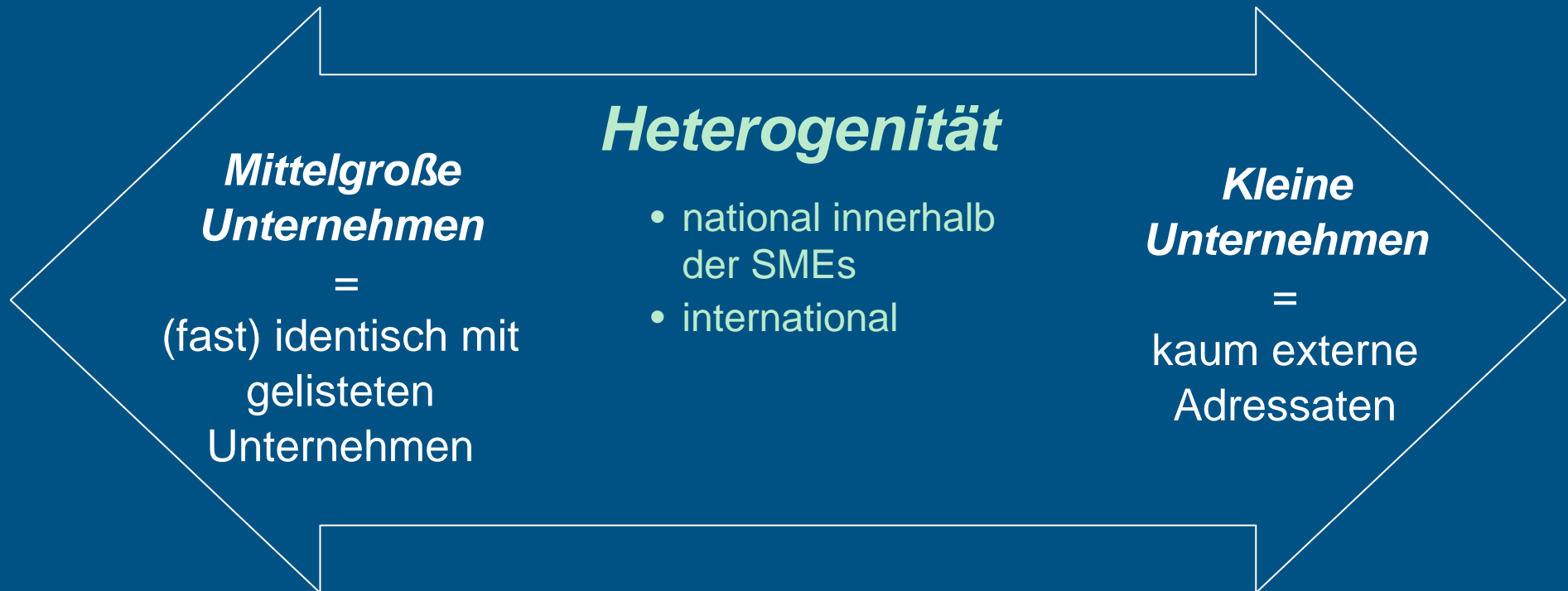
3. Definition von SMEs

4. Inhalte des Entwurfs des IASB: ED-IFRS for SMEs

5. Ausblick



3. Problematik der Definition von SMEs





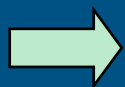
3. IASB-Entscheidung: Definition von SMEs (I)

- Festlegung des Geltungsbereichs auf nationaler Ebene
- Definition des IASB: qualitative (keine quantitativen) Kriterien

(1) *non-public accountability*

- nicht kapitalmarktorientiert
- keine Vermögensverwaltung in Treuhändereigenschaft (z.B. Banken, Versicherungen, Wertpapierhändler, Pensionsfonds)
- entfallen: kein öffentliches Versorgungsunternehmen oder anderer wesentlicher öffentlicher Dienstleistungserbringer
- entfallen: kein wirtschaftlich bedeutendes Unternehmen des Landes

ansonsten
wären zum
Schutz der
Investoren IFRS
erforderlich



weit gefasster Geltungsbereich



3. IASB-Entscheidung: Definition von SMEs (II)

(2) general purpose financial statements

(3) external users

- Informationen für externe Adressaten, denen nicht anderweitig Informationen zur Verfügung gestellt werden, z.B. keine Abschlüsse, die nur für Besteuerungszwecke oder nur für Ausschüttungszwecke erstellt werden
- nicht geschäftsführende Gesellschafter
- bestehende und zukünftige Kreditgeber
- Ratingagenturen



3. Definitionen von SMEs

<i>“mittelgroß”</i>	Work Group (IASB)	4. EG-RL	EU-Kommission	§ 267 HGB	IfM Bonn
Bilanzsumme in Mio €	-	14,6	43	16,06	-
Umsatz in Mio €	ca. 10	29,2	50	32,12	50
Arbeitnehmeranzahl	50	250	250	250	500

ca. 5 Mio. Unternehmen zur Rechnungslegung verpflichtet (SMEs per EU-Definition)



ca. 9.000 kapitalmarktorientierte Unternehmen



Themenübersicht

1. Hintergrund des IASB-Projektes

2. Projektablauf

3. Definition von SMEs

4. Inhalte des Entwurfs des IASB: ED-IFRS for SMEs

5. Ausblick



4. Ansatz des IASB: Konzept des ED-IFRS for SMEs

- eigenständiges Dokument
 - ⇒ *Ausgangspunkt*: IASB Rahmenkonzept und Standards
 - ⇒ prinzipienbasierter Standard
 - ⇒ kein verpflichtender Rückgriff auf die Full IFRS, aber:
 - ⇒ Verweise auf Full IFRS für nicht adressierte Themen und Wahlrechte
- Aufbau (ca. 240 Seiten)
 - ⇒ thematisch orientierte Struktur
 - ⇒ 38 Abschnitte
 - ⇒ Glossar
 - ⇒ Beispielabschluss
 - ⇒ Checkliste für Anhangangaben

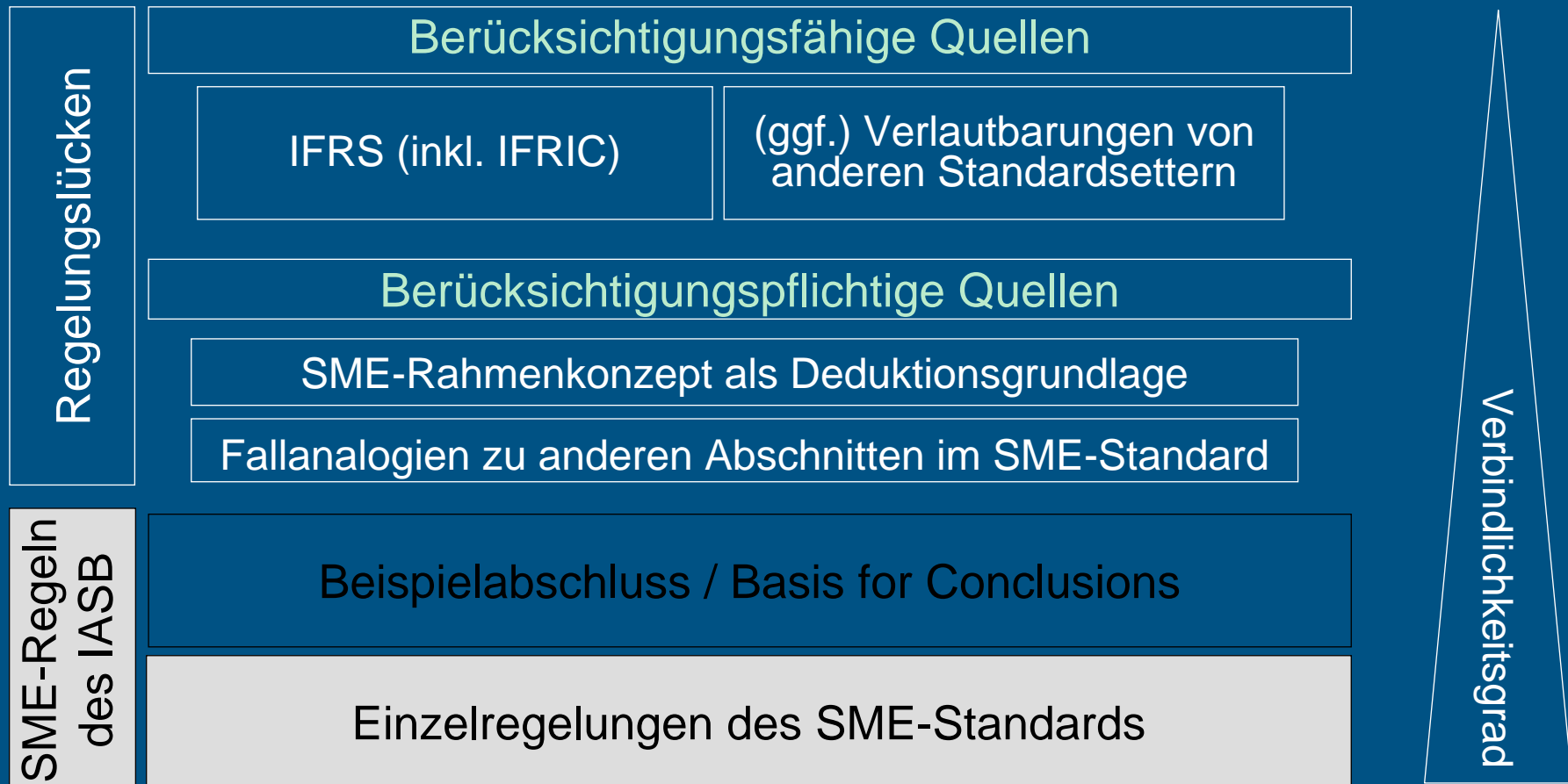


4. Ansatz des IASB: nicht relevante Sachverhalte

- keine Berücksichtigung von Sachverhalten, die für ein typisches SME nicht relevant sind
- Verweise auf die Full IFRS
 - ⇒ Hyperinflation
 - ⇒ anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente
 - ⇒ landwirtschaftliche Erzeugnisse
 - ⇒ rohstoffgewinnende Industriezweige
 - ⇒ Zwischenberichterstattung
 - ⇒ Bilanzierung von Finanzierungsleasing aus Sicht des Leasinggebers



4. Ansatz des IASB: Regelhierarchie





4. Ansatz des IASB: Wahlrechte

(1) „einfachere“ Alternative der Wahlrechte aus vollen IFRS

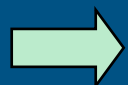
Regel im SME-Standard (Verweis auf Alternative in vollen IFRS):

- ⇒ fortgeführte Anschaffungskosten für als Investitionen gehaltene Immobilien, Sachanlagen und immaterielles Vermögen
- ⇒ Erfassung der Fremdkapitalkosten als Aufwand
- ⇒ Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode
- ⇒ eine Methode für alle Zuwendungen der öffentlichen Hand

(2) zusätzliche Wahlrechte im SME-Standard

- ⇒ assoziierte Unternehmen/Joint Ventures
- ⇒ Erfassung der Entwicklungskosten als Aufwand

(3) SME-Regel neben vollen IFRS (IAS 39)



Nationale Gesetzgeber können Wahlrechte streichen!



4. Ansatz- und Bewertungserleichterungen (I)

- Finanzinstrumente

- ⇒ Reduzierung der Kategorien auf:

- Bewertung zu Anschaffungskosten oder

- *fair value through profit or loss*

- ⇒ Verzicht auf „*continuing involvement*“-Ansatz bei Ausbuchung

- ⇒ Vereinfachung bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

- Goodwillabschreibung

- ⇒ Indikatoransatz

- ⇒ Keinen jährlichen Werthaltigkeitstest



4. Ansatz- und Bewertungserleichterungen (II)

- landwirtschaftliche Erzeugnisse
 - ⇒ Fair Value nur verpflichtend, falls „jederzeit bestimmbar“ (*readily determinable*)
- leistungsorientierte Pläne
 - ⇒ prinzipienbasierter Ansatz: versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgswirksam durch GuV
 - ⇒ kein Korridorrest
- anteilsbasierte Vergütungen
 - ⇒ Bewertung zum „inneren Wert“ (*intrinsic value*)



4. Ansatz- und Bewertungserleichterungen (III)

- Niederstwertprüfungen
 - ⇒ keine Ermittlung des erzielbaren Betrags (*recoverable amount*)
 - ⇒ ausschließlich Berücksichtigung des *fair value less costs to sell*
- Ertragsteuern
 - ⇒ Temporary Concept
 - ⇒ Überarbeitung von Definitionen (z.B. *tax basis*)
- Eigenkapital
 - ⇒ Abbildung von emittierten Eigenkapitalinstrumenten
- Übergang auf SME-Standard
 - ⇒ Impraktikabilitätsklausel in Bezug auf Vergleichsdaten



4. Abgelehnte Ansatz- und Bewertungserleichterungen (I)

- latente Steuern
 - ⇒ Verzicht auf Abgrenzung, d.h. kein Ansatz von latenten Steuern (*tax payable method*)
- Folgebewertung des Goodwill
 - ⇒ planmäßige Abschreibung
- Leasing
 - ⇒ Aufhebung der Klassifizierung (Behandlung aller Leasingverhältnisse als Operating Leasing)
- Pensionspläne
 - ⇒ Behandlung aller Pensionspläne als beitragsorientiert



4. Abgelehnte Ansatz- und Bewertungserleichterungen (II)

- keine Konsolidierung
- Umsatzrealisation
 - ⇒ keine *percentage of completion*-Methode, stattdessen Umsatzrealisation erst bei Fertigstellung
- Finanzinstrumente
 - ⇒ *short cut*-Methode
 - ⇒ Derivate zu Anschaffungskosten
- kein Ansatz anteilsbasierter Vergütung
- landwirtschaftliche Erzeugnisse
 - ⇒ ausschließlich Kostenmodell



4. Ansatz des IASB: Überarbeitung/Weiterentwicklung



„Omnibus-Amendments“

- Überarbeitung des IFRS for SMEs ca. alle 2 Jahre
- Berücksichtigung der Überarbeitung oder Entwicklung von IFRS
- Berücksichtigung von neuen SME-spezifischen Aspekten
- ggf. zeitigere Anpassung erforderlich
- Änderungen der IFRS kommen für SMEs nicht sofort zur Anwendung

*Relative
Stabilität*

Problematisch:
direkte /
indirekte
Verweise auf
IFRS



Themenübersicht

1. Hintergrund des IASB-Projektes

2. Projektablauf

3. Definition von SMEs

4. Inhalte des Entwurfs des IASB: ED-IFRS for SMEs

5. Ausblick



5. Ausblick

- Veröffentlichung des Entwurfs: Februar 2007
- Ende der Kommentierungsfrist voraussichtlich 1. Oktober 2007
- Field Tests / Field Visits während der Kommentierungsfrist
- Auswertung der Stellungnahmen: Treffen der IASB-Arbeitsgruppe
- endgültiger Standard – 1. Hälfte 2008
- Inkrafttreten: in Abhängigkeit von den nationalen Gesetzgebern



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Zimmerstraße 30

10969 Berlin

Tel. 030 20 64 12 0

Fax 030 20 64 12 15

www.drsc.de

info@drsc.de